



Diözesansachausschuss „Soziale und karitative Aufgaben“ Protokoll über die 5. Sitzung des DSA

Datum: 03. Juli 2008
Zeit: 16:00 – 18:00 Uhr
Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32

TeilnehmerInnen: Burkard Fath, Peter Grau, Susanne Grimmer, Betty Maydt, Dr. Irmela Mies-Suermann, Willibald Pflaum, Birgit Weickert, Maria Wagner, Winfried Zawidzki

Top 1- Eröffnung und Begrüßung

Herr Grau eröffnet stellvertretend für Frau Grimmer, die aufgrund eines beruflichen Termins eine halbe Stunde später eintrifft, die Sitzung.

Top 2- Genehmigung des Protokolls vom 07.11.07

Das Protokoll wird wie vorliegend angenommen.
Herr Pflaum wünscht eine baldige Auseinandersetzung und Entscheidung mit den Planungsvorschlägen in TOP 5 und plädiert dafür wieder einen Dekanatstag mit den Caritasbeauftragten und den kath. Sozialen Einrichtungen in einem Dekanat zu veranstalten.

Top 3- Nacharbeit zur gemeinsamen Sitzung am 01.04.08

Die von Frau Dr. Mies Suermann zusammengestellten Informationen und Forderungen zur Situation der Hauptschule wurden zustimmend diskutiert. Frau Mies-Suermann wird aus dieser Gedankensammlung eine Vorlage für eine Stellungnahme des Diözesanrats formulieren, die den Sachausschussmitgliedern noch zur Zustimmung vorgelegt wird.

TOP 4- Projekt Schülerpaten in der CariThek

Herr Grau informiert über ein neues vom Bamberger Freiwilligenzentrum CariThek durchgeführtes Projekt Schülerpaten:

Warum das Projekt Schülerpaten?

- Viele Jugendliche haben selbst in der Abschlussklasse keine klare Vorstellung, welche Lehrstelle sie anstreben und noch keinerlei Bewerbungsunterlagen; bei vielen fehlen konkrete Vorstellungen, welche fachlichen und sozialen Kompetenzen für eine erfolgreiche Bewerbung notwendig sind.
- Jugendliche haben oft Schwierigkeiten, die in Bewerbungsseminaren erworbenen Kenntnisse direkt auf ihre Lehrstellen-/Praktikumsuche anzuwenden. Eltern sind oft überfor-

dert, Lehrer und Berufsberater können sich nicht die erforderliche Zeit nehmen; als Folge hängen die Jugendlichen „in der Luft“.

- Nach bisherigen ersten Erfahrungen liegen die Hauptprobleme bei:
 - mangelnden Deutsch-Kenntnissen (auch bei Jugendlichen deutscher Herkunft)
 - fehlender Leistungsmotivation
 - mangelnden Kenntnissen über Ablauf und Aufbau einer guten Bewerbung bzw. Vorstellungsgespräch
 - Überschätzung / Fehleinschätzung der Situation und eigenen Fähigkeiten; (Berufswunsch z.B. nicht mit jeweiligem Abschluss und Noten erreichbar)
 - Jugendlichen sind/ fühlen sich allein gelassen; es ist niemand da, der ihnen Grenzen aufzeigt und sie antreibt, ihnen zuhört und sie ernst nimmt

Ziele des Projekts

- Hauptschüler der 8. Klasse mit absehbaren Schwierigkeiten bei der Lehrstellensuche sollen mit Unterstützung erfahrener Paten aus der Wirtschaft fit für die Arbeitswelt gemacht werden.
- Langfristig geht es um die Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit und somit brachliegender Ressourcen und entstehender Kosten für die Gesellschaft. Kurz- bis mittelfristig sollen den Hauptschülern frühzeitig mittels ehrenamtlicher/ freiwilliger Begleitung durch die Schülerpaten soziale Kompetenzen und Ausbildungsreife für die Arbeitswelt vermittelt werden. Damit wird auch vermieden, dass Lehrstellen unbesetzt bleiben und Jugendliche sich auf für sie ungeeignete Lehrstellen bewerben – allein im Handwerk existieren Bayernweit 3000 unbesetzte Stellen bei 30% Abbrecherquote!¹
- Dabei geht es nicht so sehr um die Beantwortung fachlicher Fragen wie sie bereits in Bewerbungsseminaren und von den Berufsberatern vorgenommen wird, sondern um konkrete individuelle Begleitung und um Berichte aus der Arbeitswelt

Ablauf des Projekts

- Um frühzeitig anzusetzen, werden Hauptschüler in der 8. Klasse gezielt von den Klassenlehrern angesprochen. Die Jugendlichen können sich freiwillig für die Teilnahme am Projekt melden.
- Die Jugendlichen unterschreiben eine Vereinbarung, im Rahmen derer sie sich verpflichten pünktlich und zuverlässig zu den Treffen zu erscheinen. Wer mehr als zweimal unentschuldig fehlt, darf an dem Projekt nicht mehr teilnehmen. Wer nicht zu einem Termin erscheint, hat kein Anrecht auf einen Ersatztermin. Auf die Einhaltung dieser Regeln achtet die Projektleitung (Freiwilligen-Agentur/-Zentrum).
- Eine Informationsveranstaltung für interessierte Schülerpaten wird zusammen mit den Lehrern und Berufsberatern durchgeführt
- Anschließend findet ein weiteres Treffen zum gegenseitigen Kennen lernen von Jugendlichen, Eltern und Paten statt. Im Rahmen dieses Treffens werden nach „Sympathie“ und, wenn möglich, fachlicher Ausrichtung die Paten-Schüler-Paare gebildet. Die interessierten Jugendlichen werden entweder einzeln oder in einer Kleingruppe von max. 2 Schülern betreut.

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Arbeitsmarktfonds des Beschäftigungspakts Bayern, Offensive Zukunft Bayern.

Das Projekt wird im neuen Schuljahr gestartet und soll über drei Jahre in degressiver Förderpraxis

Herr Grau wird den DSA über den Fortgang des Projektes au dem Laufenden halten.

TOP 5- Sonstiges-Termine

Für das nächste Treffen wurde der 1.10.08 16:00-18:00 Uhr im Diözesanhaus St.Otto vereinbart

verlegt auf 8.10.08 16.30 – 18.30 Uhr im Bistumshaus

TOP 6- Geistliches Wort

Frau Grimmer beendet die Sitzung mit einem geistlichen Text von A.S. Naegeli „Es wachse in Dir der Mut“.

Protokoll: Peter Grau

<p><i>Es wachse in dir der Mut, Dich einzulassen Auf dieses Leben Mit all seinen Widersprüchen, Mit all seiner Unvollkommenheit, Daß du beides vermagst: Kämpfen und geschehen lassen Ausharren und aufbrechen, Nehmen und entbehren.</i></p> <p><i>Sei gesegnet, du, Und mit dir die Menschen, Die zu dir gehören, Daß ihr Inmitten dieser unbegreiflichen Welt Den Reichtum des Lebens erfährt</i></p> <p><i>A.S.Naegeli</i></p>	<p><i>Es wachse in dir der Mut, Dich liebevoll wahrzunehmen, Dich einzulassen Auf andere Menschen Und ihnen teilzugeben An dem, was du bist und hast</i></p>
--	--